

Ein wunderschönes Lied

Doremi ist wieder da

Von Daniela

Kapitel 5: Die Zauberwelt

Die Zauberwelt

(Musik: Yui Sakakibara, Nyanderful! - sucht auf Google, den Youtube hat das ganze Lied nicht)

Doremi machte ein paar Schritte weiter und sah sich um. Weit und breit nur pure Magie, die schwebte, schwamm und flog. Da war eine Wiese, ein kleiner Wald, etwas weiter Häuser und hier und da einige Hexen und Zauberer, die auf ihren Besen flogen und redeten oder lachten. Doremi stand in der Mitte eines Blumenfeldes; er war weit und bunt, ganz anders als es gerade in ihrer Welt war.

Sie sprang wieder mit dem Besen in die Luft und flog langsam in eine Richtung. Sie sah sich um und bemerkte, dass sie einige Hexen komisch ansahen. ...Wegen der Jeans und den Pullover wahrscheinlich. Sie hat keine Hexensachen mehr. Hja, wie auch immer...

Langsam näherte sie sich ihren eigentlichen Ziel.

Dem Schloss.

Das Schloss war mit Wiesen umkreist, Wälder waren etwas hinten und den kleinen Weg zum Schloss könnte man glatt übersehen, wenn man es eben nicht wusste, dass er da war.

Viele Hexen und Zauberer eilten zum Schloss und Doremi wusste warum. Sie ging sich durchs Haar und seufzte. Das alles passiert nur wegen ihr. Nur wegen den Wunsch. Es war ihr Wunsch. Und sie konnte nur hoffen, dass es bald der Wunsch andere Hexen sein wird.

Sie war jetzt fast die einzige, die noch nicht durch das große Portal ging. Alle die es vorher eilig hatten, waren jetzt drinnen verschwunden.

Doremi ging langsam durch das Portal und schon hörte sie das laute hin und her Gespräch, der den großen magischen Saal erfüllte. Vor ihr breitete sich eine Menge von magischer Natur, die den Saal darstellte und in der Mitte war ein breiter Weg bis zu dem Thron, auf dem die Königin saß. Hexen und Zauberer standen links und rechts von dem Weg und redeten über einander, gingen hin und her und am sonst herrschte Chaos. Die Königin hingehen war ganz ruhig. Sie saß nur da und schaute vor sich, nachdenkend und ganz in das Grübeln vertieft. Sie versteckte ihr Gesicht nicht mehr, Doremi wusste sowieso, wer sie in Wirklichkeit war.

Doremi machte noch ein paar Schritte voran und sah sich die Gesichter der Leute an. Sie kannte niemanden hier so richtig; obwohl, einige waren Bekannte von irgendwo, aber erinnern konnte sie sich nicht so recht. Mit den Augen streifte sie durch die Menge und auf einmal sah sie violette Augen.

Sie blinzelte und merkte, dass die Person sie direkt anstarrte. Und kam zu ihr. Sie schaute ihn durchdringend an und erst nach ein paar Momenten erkannte sie einen Freund. Eigentlich vier von denen.

"Doremi?" sagte ein junger Man mit violetten Haaren, der vor ihr stand. Er war mindestens ein Kopf größer als sie und hatte Zaubererklamotten an. Hinter ihm standen noch drei Jungs; einer mit gelben Haaren, einer mit blauen und einer mit orangen Haaren. Doremis Augen wurden groß, als sie sich erinnerte. "Al?!"

Der junge Zauberer lächelte: "Genau der. Lange nicht gesehen Doremi."

Doremi lächelte jetzt auch und kam näher: "O mein Gott! Jungs! Ich habe euch schon so lange nicht gesehen!! Hey, Leon, Tony und Felix! FLAT! Mein Gott, wie geht es euch?! Menno, ihr seid groß geworden!"

Doremi war total aus dem Häuschen. Schon so lange hat sie ihre vier Freunde nicht gesehen!

"Super Doremi! Man, du bist wunderschön geworden!" "Genau! Willst mit mir ausgehen?!" "Schnauze Man! Ich will mit ihr gehen!" Fingen an die drei zu reden und sich an sie ran zu machen, aber Doremi und Al lachten nur.

"Nein, wirklich Doremi. Du hast dich ja sehr verändert. Du bist sehr hübsch geworden." sagte Al endlich. Doremi lächelte verlegen und wurde etwas rot.

"Danke danke. Ich frage mich wirklich, ob ich mich soooo sehr verändert habe, dass mir echt alle das sagen." Alle lachten zusammen und redeten über einige Dinge, als Al sie endlich fragte: "Jetzt aber echt, was machst du hier? Ich habe gedacht, dass du nie mehr in die Zauberwelt kommen wirst."

"Hja, wisst ihr, ich..." aber weiter konnte sie nicht erzählen, weil die Trompeten laut wurden, ein Signal, dass die Königin etwas sagen wird.

Die Hexen und die Zauberer standen auf einmal still und hörten zu.

Die fünf Freunde schauten in die Richtung der Königin und die Jungs wollten sich gerade hinter andere Leute stellen, als Doremi geradewegs auf die Königin ging. "Das war mein Signal." sagte sie, bevor sie weiter ging.

Die Jungs sahen sie verwundert an, folgten ihr aber. Doremi blieb vor der Königin stehen, die Jungs ein paar Meter hinter ihr. Die Hexen und die Zauberer sahen sich verwundert an und wussten nicht, was eigentlich los war. Die Königin lächelte lieb und Doremi gab ihr die Geste zurück.

"Schön dich wieder zu sehen kleine Doremi. Obwohl du jetzt eigentlich nicht mehr so klein bist, wie ich sehe." Doremi kratzte sich verlegen hinter Kopf und schaute mutig in ihre Augen: "Danke, liebe Königin. Ich bin wieder eine Hexe, wie ihr sehen könnt, ich hoffe nur, dass meine Kleidung niemanden stört."

"Keine Sorge Doremi. Ich nehme an, du bist keine normale Hexe mehr, oder?"

Die Leute waren sprachlos und die Jungs öffneten verwundert den Mund.

Doremi machte eine Geste mit der Hand und ein roter Magieband fing an sie umkreisen – und erloschte dann wieder. "Nein, bin ich nicht. Ich bin jetzt eine

Wächterhexe. Meine Aufgabe ist es auf die Menschenwelt und auf die Zauberwelt aufzupassen. Und um das perfekt zu machen, bin ich jetzt hier um eine Bitte zu machen. Liebe Königin."

In dem Saal war es ganz still. Spannung konnte man regelrecht fühlen. Die Königin sagte einen Moment nichts. Dann aber lächelte sie wieder. "Ich sehe, dass manches in den fünf Jahren passiert ist. Deine Magie ist sehr stark, wie ich fühle. Gut, erzähl Doremi. Was ist dein Wunsch."

Doremi atmete in und aus und beruhigte sich. Sie wurde selbstbewusster und wusste genau, was sie will. "In der Menschenwelt will ich wieder den Maho-Shop eröffnen." Lautes Geflüster ging durch den Saal, die Hexen waren verwundert und die Zauberer schockiert.

"Ich will es auch in ein Maho-Kafe verändern und noch eine Bäckerei mit drin haben. Ich würde gern Essen und Getränke verkaufen, die eine magische Wirkung hätten auf diejenigen, die es zu sich nehmen würden. Es würde die Menschen glücklich machen, es würde Kraft geben und einen starken Willen. Und nicht nur die Menschen! Ich will, dass es auch für Hexen und Zauberer offen ist, damit sie wieder mit dem Menschen in Kontakt kommen. Ich will, dass sich die Welten wieder verstehen würden." sagte Doremi noch, als der Saal im Gerede ausbrach.

Alle waren schockiert. Noch nie hat jemand so offen gesagt, dass er die Welten zusammenbringen will.

"Das ist doch unerhört! Das kann man doch nicht einfach so machen!" schrie ein Zauberer und einige folgten ihm.

"Das geht schon, aber es ist sehr gefährlich! Die Menschen könnten wieder über unsere Existenz heraus finden!" sagte eine Hexe.

"Was ist den so falsch daran!? Endlich würde es wieder Frieden geben!" schrie jemand und der Saal brach im Geschreie aus.

Die Hexen und Zauberer stritten sich, gaben sich recht und achteten gar nicht mehr auf Doremi oder die Königin. Die zwei hatten da ein ganz privates Gespräch.

"Bist du dir sicher Doremi? Das ist eine sehr gefährliche Sache. Um den Band zu schaffen, muss man die starke Magie beherrschen. Und wenn ein Mensch herausfindet..." "Liebe Königin. Keine Sorge. Ich weiß, was ich tue." versicherte Doremi und lächelte die Königin an. "Frau Yuki. Glauben sie mir."

Die Königin sah sie noch ein paar Momente ernst an, dann aber atmete sie aus. "Ahje, ich wusste, dass du noch eine große Hexe sein wirst Doremi. Einmal wirst du mir noch erzählen, wie du wieder eine Hexe wurdest und noch dazu eine Wächterin, ohne, dass ich es erfuhr."

Frau Yuki, die Königin lächelte dann und hob die Hand. Der Saal versummte. "Was Doremi sagte, ist eine gefährliche Idee..... Dennoch, stimme ich ihr zu!"

Die Leute waren wieder aus dem Häuschen und jemand schrie ängstlich: "Aber dazu braucht man doch nicht nur starke Magie, sondern auch die Kontrolle über sie!"

Schon wieder wurde es still.

Alle schauten Doremi an.

Aber da meldete sie jemand anders zur Wort. Al. "Ich weiß was!"

Die drei anderen Jungs und der ganze Saal schauten ihn verwundert an. Doremi drehte sich zu ihm, als er ein paar Schritte zu ihr machte. Er starrte in ihre Augen und ignorierte alles andere um sich.

"Die Magie die die Wächterin besitzt ist teuflisch stark. Und wenn man ein Band draus

machen würde, zwischen einer Hexe und einem Zauberer, wird sie noch stärker und leichter zu kontrollieren." Er nahm ihre Hand. "Wenn das ein Liebesband zwischen einer Hexe und einem Zauberer ist, ist das Band unzerstörbar." beendete er seine Rede und die Menschenmenge atmete tief ein. Die drei Jungs schauten schockier drein und Doremis Augen wurden groß und ihr Mund hing offen.

Einige Momente war es ganz still.

Gerade eben hat ein Zauberer einen Heiratsantrag einer Hexe gemacht. Und das vor der Königin und der ganzen Zauberwelt.

Nach langen Momenten kriegte sich Doremi wieder ein und lächelte verlegen. Langsam legte sie die andere Hand auf die seine und sagte laut: "Danke. Al, ich bin sehr glücklich, dass du mir behilflich sein willst."

Ganz vorsichtig nahm sie ihre Hände zurück und schaute alle an: "Mein Liebesband ist stark genug. Ich liebe einen Menschen." sagte sie.

Keiner sagte was. Die Augen der vier Jungs wurden groß. Die Königin lächelte wissend.

Und Doremi stellte sich vor die Welt, mutig und selbstsicher. "Ich liebe einen Menschen und meine Liebe ist stark genug, um die Magie zu beherrschen!"

Noch immer sagte keiner was. Erst als sie in die Augen von Al sah, schüttelte der lächelnd mit dem Kopf und fing an zu klatschen. Ihm folgten die drei Jungs, die endlich aus der Trance raus fielen und letztendlich klatschten auch die Hexen und die Zauberer. Noch nie gab es eine Hexe, die vor der ganzen Hexenwelt ihre Liebe für einen Menschen erklärte. Die Jungs fingen an zu pfeifen und zu brüllen, sie klatschten wie verrückt und bald machte das der ganze Saal.

Erst jetzt wurde Doremi rot wie eine Tomate und wusste nicht so recht, ob sie sich verstecken soll oder sich verbeugen soll. Sie fühlte sich wie ein Filmstar. Sie lachte auf und verbeugte sich wirklich, was noch mehr klatschen verursachte.

Als sich die Menge endlich beruhigte, drehte sich Doremi wieder zu der Königin und lächelte. Die Königin nickte und stand auf. Sie war größer als Doremi, weil sie ein paar Stufen höher stand als das rothaarige Mädchen. Beide hoben die Arme vor sich und öffneten ihre Hände, so, dass sie genau gegenüber waren. Spannung war in der Luft.

Doremi schloss die Augen und atmete aus. Ein starker Wind kam von irgendwoher und fing an sie zu umkreisen. Ihre langen roten Haare tanzten in dem Wind und die Luft um das Mädchen herum wurde wärmer. Der Wind färbte sich langsam rosa, nein, es war bunt. Die Menschenmenge startete das Geschehen mit offenen Munden an.

Die Königin schloss nach einer Weile auch die Augen. Auch sie umkreiste ein sehr starker Wind, der ihre Haare und Kleidung tanzen lies. Um sie herum wurde der Wind leicht blau und dann bunt. Alles um sie stand still, nur die Magie tanzte und machte Kreise in der warmen Nacht.

Der bunte Wind von der Königin flog auf einmal auf Doremi zu. Es band sich mit dem bunten Wind von Doremi und umkreiste die junge Wächterhexe. Doremis Hände gingen hoch, den Kopf warf sie zurück und ihr Gesicht schaute in den magischen Himmel. Auf einmal wurde der Wind noch stärker und das Mädchen öffnete die Augen und den Mund. Ihr ernstes Gesicht wurde entspannter und ein Lächeln zeigte sich.

Dann explodierte der Wind um sie herum, ihre Kleidung wurde zerrissen, ihr Körper leuchtete leicht rosa und die starke Magie schlug in sie hinein und erschaffte einen roten Band um ihren Körper. Der entwickelte sich in ein weiß rotes Kleidchen, dass sie fest umarmte und sie flogen lies.

Doremis Körper schwebte leicht in der Luft, ihre Hände hoch über ihren Kopf, ihre Augen offen; sie war Barfuss, sah so zerbrechlich aus, wie eine Porzellan pupe. Die Magie tanzte um sie herum, wirbelte, umkreiste sie und letztendlich schaute Doremi vor sich und streckte ihre Hände vor sich, die Magie leicht berührend. Mit den Fingern streichelte sie zärtlich durch die Luft und verursachte ein leichtes Schimmern der Magie. Die gab nach und legte sich in Doremis Hände. Das Mädchen nahm sie zu sich, umarmte sie und dachte an eine gewisse Person, die gerade Zuhause im Bett lag und schlief.

Eigentlich tat er das nicht mehr, weil er aufgewacht ist. Er hatte so ein merkwürdiges Gefühl im Bauch. Kotake hob sich hoch und schaute durch das Fenster. Draußen war es sternenklar, der Mond lächelte lieb und gab ihm ein warmes Gefühl. Kotake ging sich mit der Hand durch die Haare und lächelte. "Man... Ich träume schon über sie..."

Doremi wurde ganz warm ums Herz, als die Magie langsam in sie hinein ging. Die Menge hielt den Atem an, als unter Doremi sich der Boden öffnete.

Die Fläche leuchtete, wie ein kristallklarer See auf. Die Farben vermischten sich, gingen in sich hinein und formten langsam ein Bild.

Und da war es.

Der Maho-Kafe.

In seine neuer Gestalt, wie er in einpaar Monaten aussehen wird.

So magisch, so voller Glück und Farben.

So perfekt.

Das Bild wurde grösser und grösser, bis es wie ein Mensch aufstand und Doremi wie eine Wasserwelle umkreiste, sie schluckte und explodierte in einem Wasserfall um sie herum.

So schwebte jetzt Doremi in der Luft, mit Händen in der Luft, barfuss, mit ihrem Wächterkleidchen an und einem Lächeln auf dem Gesicht, ihre Augen geschlossen. Um sie herum fielen kleine Tropfen der Magie runter. Farben mischten sich und der Wind wurde schwächer. Das Feuerwerk der Magie wurde leichter und zärtlicher, alles um das Mädchen herum wurde ruhiger, die Tropfen verschwanden langsam und die Melodie der Magie wurde lauter. Ganz vorsichtig stellte der Wind die große Zauberin auf den Boden.

Um sie herum wurde alles stumm.

Die Magie überströmte sie, der Wind verschwand und das Bild erlosch.

Die Luft wurde wieder normal für die Zauberwelt.

Stille herrschte.

Doremi drehte sich zu der Menschenmenge und öffnete die Augen. Das Publikum atmete laut ein.

Ihre Augen.

Ihre roten Augen.

Sie glänzten und reflektierten die Magie in ihr. Sie war stark! Sie hatte Kontrolle! Der Band entstand!

"Es ist soweit..." flüsterte das Mädchen.

Die Menge drehte durch! Alle schrien in Begeisterung! Man hörte Schreie der

Erleichterung, Schreie des Glücks, Klatschen, Pfeifen und Magie um sie herum. Die vier Jungs liefen zu Doremi und umarmten sie, die Königin setzte sich müde und erleichtert auf ihr Thron und Doremi... Die lächelte.

"Und dann, bin ich noch zu Majorika und Hana gegangen und später kam ich nach Hause. Ich habe etwas die Zeit der Nacht verlängert, damit ich was von dem Schlaf hätte. Als ich aufgewacht bin, bin ich Joggen gegangen, duschte und jetzt esse ich mein Frühstück." beendete Doremi ihr Gerede und Bibi schaute sie mit offenen Mund an. Sie sah echt wie ein Fisch aus. Bei diesem Gedanken lachte Doremi wieder auf und konnte sich gar nicht mehr hin kriegen. Als Frau Harukaze in die Küche kam, sah sie nur eine tot lachende Doremi und verwunderte Bibi. Was ist den hier bloß passiert?

.....
So, der nächste Kapitel ist eigentlich schon geschrieben, aber da sind noch viele Fehler drin, nicht, dass es sie hier nicht gibt, ich weiss, dass meine Rechtschreibung schrecklich ist, und meine Grammatik auch, aber! es wird noch eine Zeitlang dauern, dass der nächste Kapitel raus kommt, weil ich viel in der Schule zu tun habe... Also...em...ja...
Eigentlich kann es auch passieren, dass es schon nächste Woche soweit ist...
Mal sehen.